

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

№ 18.

Dresden, am 26. Februar

1849.

Siebzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 22. Februar 1849.

## Inhalt:

Vereidung des Abg. Dyppe. — Registrandenvortrag. — Uebergabe einer Anzahl Exemplare, die Anleitung zum Seidenbau betr. — Berathung des Antrags des Abg. Jahn, die Lehngelderklagen und die Instructionen für die Finanzprocuratoren betreffend. — Schlussabstimmung. — Entschuldigungen. — Berathung über den Antrag des Abg. Müller aus Taura, die Instruction der Forstschützen betreffend. — Beschlussfassung. — Berathung über den Antrag des Abg. Arndt, die Beschälanstalten betreffend. — Verweisung desselben an die zweite Kammer.

Die Sitzung beginnt um 11½ Uhr im Beisein von 40 Kammermitgliedern, so wie in Anwesenheit des Staatsministers Georgi mit Vorlesung des über die vorhergegangene Sitzung aufgenommenen Protocolls durch den Schriftführer Jungnickel.

Präsident Joseph: Hat Jemand gegen dieses Protocoll eine Einwendung zu machen? — So nehme ich es als genehmigt an. Ich ersuche die Abgg. Schönberg und Theile, dasselbe mit zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Es ist im 46., 47. und 48. Wahlbezirke an die Stelle des D. Schaffrath, welcher die auf ihn dort gefallene Wahl abgelehnt hatte, Herr Friedrich August Dyppe der Jüngere zu Lößnitz zum Abgeordneten in dieser Kammer erwählt worden, wie mir das Gesamtministerium angezeigt hat. Es ist die Legitimation und Missive an diesen Abgeordneten bereits ausgefertigt und abgesendet worden. Ich glaube daher, daß die vorläufige Zulassung Herrn Dyppe's, der sich angemeldet hat, etwas nicht im Wege steht. Ich werde denselben einführen lassen und vereiden.

(Zu dem inzwischen eingetretenen Abgeordneten sich wendend, fährt der Präsident fort:)

Vor ihrem Eintritt in diese Kammer haben Sie den Eid zu leisten, welchen der §. 82 der Verfassungsurkunde von einem jeden Abgeordneten verlangt.

(Der Präsident verliest den Eid.)

I. R. (Erstes Abonnement.)

Der Schriftführer wird Ihnen diesen Eid in seinen einzelnen Stellen vorlesen und ich erwarte, ob Sie denselben leisten.

(Nachdem der Eid in der herkömmlichen feierlichen Weise geleistet worden, händigt der Präsident dem Abg. Dyppe ein Exemplar sowohl der Verfassungsurkunde, als der Geschäftsordnung aus, und es begiebt sich der Abgeordnete an seinen Platz.)

Präsident Joseph: Ich ersuche den Herrn Schriftführer, die Registrande vorzutragen.

1. (Nr. 143.) Zustimmung- und Vertrauensadresse des Vaterlandsvereins zu Stolpen und Umgegend und Erklärung desselben gegen Herabsetzung der Tagegelder der Abgeordneten; überreicht vom Abg. D. Schaffrath.

Präsident Joseph: Bewendet hierbei und ist noch an die zweite Kammer abzugeben.

2. (Nr. 144.) Petition der Gemeinde Sommerfeld, Johann Gottlob Theile's und 29 Genossen, um schleunige Ausführung des Art. V. §. 17 der Grundrechte des deutschen Volks, um Rückgabe der freien Verfügung über das Kirchenvermögen an die Gemeinden und um Verwendung der sich aufhäufenden Kirchengelder zu Schulzwecken; überreicht vom Abg. D. Bertling.

Präsident Joseph: An die Deputation für die deutschen Grundrechte.

3. (Nr. 145.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Hohenstein um Gewährung einer Geldbeihilfe aus Staatsmitteln zur Fortsetzung eines Wasserfollnbaues; überreicht vom Abg. Bönicke.

Präsident Joseph: Als Finanzgegenstand bei dem Budget in Betracht zu ziehen und deshalb zunächst an die zweite Kammer abzugeben.

4. (Nr. 146.) Adresse des Vaterlandsvereins zu Auerbach gegen die Verwilligung neuer Steuern, bevor nicht durch die Initiative, einkammerigen Landtag, einmaliges Suspensivveto, Ein- und Ausführung der Grundrechte, des Volkes Rechte gesichert und durch Verminderung der Ausgaben durch Aufhebung der Feudallasten die Lasten des Volkes erleichtert worden; überreicht vom Abg. Claus.

Präsident Joseph: Ist zunächst an die zweite Kammer abzugeben.